

Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montags-Ausgabe.
Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4.
Telephon interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung).
Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl.
23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

# Mariborer Zeitung

SK

## Deutschland in Nöten

### Unhaltbare Zustände im Reichstag — Stresemann für weittragende Verfassungsreformen

RD. Berlin, 27. Feber.

Die Reichsregierung befindet sich schon seit einiger Zeit in einer latenten Krise, die besonders jetzt in diesen Tagen fühlbar ist, da das Reich vor wichtigen außenpolitischen Geschehnissen steht. Es handelt sich um die Stellungnahme der Reichsregierung zur schwierigen Reparationsfrage, ferner zur Aufrollung der europäischen Minderheitenfrage und des Problems der Regelung der Beziehungen Deutschlands zu seinen Nachbarn a. a. o. Die mehrmonatigen Verhandlungen des Reichstanzlers Müller-Frankenburgs zwecks Bildung einer Großen Koalition kamen infolge des Widerstandes des Zentrums zum Scheitern. In diesem Zusammenhangen wurden in politischen Kreisen,

die sich der ganzen Schwere der Situation bewusst sind, die verschiedensten Pläne. Sympathisch ist die Aktion jüngerer Parlamentarier aller Parteien von der äußersten Linken bis zur äußersten Rechten, die darauf abzielt, eine neue Staatspartei zu gründen, die die bisherigen Parteikämpfe zu liquidieren und ausschließlich die Interessen des Reichs zu verteidigen hätte. Diese Bewegung hat angeblich im Reichsaussenminister Dr. Stresemann einen Befürworter gefunden. Gerade Dr. Stresemann als Leiter der deutschen Außenpolitik hat augenblicklich den schwersten Standpunkt, und man spricht in gewissen politischen Kreisen, daß die Schwere der Außenlage die Proklamierung einer Art von Diktatur erfordere.

Die nämlich aus Paris gebrachtet wird, werde die Entwicklung der Lösung der Reparationsfrage, die jetzt in den Händen der Experten liegt, Deutschland zu entscheidenden Schritten zwingen. Die Versionen über eine Diktatur in Deutschland sind nicht ganz ernst zu nehmen, vielleicht mögen sie auch als Schutzschuß für den habenden Reichstag gelten, in welchem die Parteiverhältnisse nahezu unhaltbar geworden sind. Dr. Stresemann hat dieser Tage in einer Versammlung der Deutschen Volkspartei erklärt, der deutsche Parlamentarismus befinde sich in einer ersten Krise und stelle nur mehr eine Karikatur dar. Man müsse unter solchen Umständen ernstlich an weittragende Verfassungsreformen denken.

## Albanien wird

### katholisch?

Wenig im vergangenen Jahre, als die ersten Gerüchte über die Absicht Achmed Zogus aufzudröhen, sich zum König von Albanien auszurufen und dann Krone zu lassen, gingen andre Gerüchte, daß der Diktator von Tirana aus dem Islam auszutreten beabsichtige und sich mit dem Gedanken, Katholik zu werden, trage. Am vergangenen Weihnachtstage ließ der Diktator von Tirana vier Weihnachtsbäume für seine Familie aufstellen und den zu seiner Tafel Geladenen, nur Fischspeisen auftragen. Sehr bemerkt wird auch die Errichtung einer Jesuitenmission in Mati, wo angeblich erfolgreich unter den engeren Stammesgenossen Achmed Zogus für die römisch-katholische Religion geworben wird. Hierzu kommt der Bau einer katholischen Kathedrale, der in Tirana eifrig betrieben wird und zu dem Beiträge aus der romanischen abendländischen Welt einfließen. Das alles läßt den Schluß nicht von der Hand weisen, daß sich Achmed Zogus mit dem Gedanken seines Uebertrittes zum Katholizismus trage. Seinen Austritt aus dem Islam will Achmed Zogus hauptsächlich deshalb vollziehen, um sich zum König krönen lassen zu können. Der Islam kennt die Institution der Krönung nicht. Andre Zeremonien ersetzen diesen für alle abendländischen Regenten bedeutungsvollen Akt, der deshalb der Ideologie Achmed Zogus als endgültiger Anschluß an die abendländische Kultur und Zivilisation erscheint. Die Erregung in gewissen orthodoxen mohammedanischen Kreisen wegen seiner offen zur Schau getragenen Sympathien für den Katholizismus schätzt Achmed Zogus nicht besonders gefährlich ein. Auf eine Warnung vor mohammedanischen Schilderhebungen hat er seinen Ministern geantwortet: „Ich bin kein Amanullah und meine Albaner keine Afghane.“ In dem offiziellen Blatte der Regierung, „Gazetta e Re“, gestattete er dem Feindesherold Mehdi Frasheri scharfe Kritik am Koran.

Während auf diese Art Achmed Zogus im Volke selbst den Glauben an den Islam zu erschüttern trachtet, nimmt er gleichzeitig jede Gelegenheit wahr, sich dem Volke als sein einziger Beschützer und Wächter zu zeigen. So hat erst vor wenigen Tagen an seinen Ministerpräsidenten Nota ein Handschreiben gerichtet, in dem er ihm zweiterlei aufträgt: Ersparungen am Budget zwecks Erleichterung der drückenden Steuerlast für die arbeitende Bevölkerung Albanien. „Bei diesen Ersparungen,“ schloß Achmed Zogus diesen Teil seines Handschreibens an seinen Regierungschef, „haben Sie mit Artikel 1: „Auswendungen für das Palais“ zu beginnen. Ganz im patriarchalischen Stile schließt dann das merkwürdige Handschreiben, worin er von der Regierung verlangt, „daß jeder anhängig gemachter Prozess binnen acht Tagen beendet sein müsse, weil gekränktes Recht nicht früh genug wiederhergestellt werden könne und die streitenden Teile durch allzu große Gerichtskosten nicht geschädigt werden sollen.“

Achmed Zogus ist gewiß gegenwärtig eine der stärksten Persönlichkeiten auf dem Balkan. Er besitzt vor allem einen feinen politischen Spürsinn für das Zeitgemäße. Nicht im Palais von Tirana, auch hervor-

## Krawalle im Sejm

### Finanzminister Cechowik wegen Verletzung der verfassungsmäßigen Rechte des Sejm angeklagt

II. Warschau, 27. Feber.

Heute vormittags kam es zu einer der heftigsten Sejm-Sitzungen dieser Session. Auf der Tagesordnung stand ein von der Wyzwolenie-Partei eingebrachter Antrag betreffend die Erhebung der Anklage gegen den Finanzminister Cechowik wegen verfassungswidriger Ueberschreitung des Staatsvoranschlags. Den Antrag begründete unter heftigen Protesten der Bauernpartei der Abgeordnete Wosilicki. Als der Abgeordnete Wosilicki zu Worte kam, begannen die Mehrheitsvertreter mit einem berartigen Pulverkonzert, daß der Marschall die

Sejm-Sitzung unterbrechen mußte. Im Antrag wird u. a. festgestellt, daß Cechowik den Staatsvoranschlag um 500 Millionen Polnisch Zloty übersteigert und damit die verfassungsmäßigen Rechte des Sejm verletzt habe. Bei der folgenden Abstimmung wurde der Antrag der Wyzwolenie mit 219 gegen 131 Stimmen angenommen. Für die Anklage des Finanzministers stimmten sämtliche Linksparteien und auch die nationalen Wählervereine, dagegen stimmten die Bauernpartei. Der Antrag wird jetzt der Verfassungskommission des Sejm zur weiteren Amtshandlung zugehen.

## Eine neue Kältewelle im Anzuge?

II. Berlin, 27. Feber.

Gestern abends ist über ganz Deutschland wieder eine Kältewelle hinweggezogen. Die Temperatur beträgt stellenweise 20 Grad unter Null. Die tiefsten Temperaturen werden in Ostpreußen verzeichnet. In Berlin zeigte der Wärmemesser heute früh 16 Grad unter Null. In Mitteldeutschland ist Schneefall eingetreten, in Westdeutschland herrscht Regenwetter. In Polen verzeichnete man heute früh 22 Grad unter Null, in Nordschweden sogar 34 Grad unter Null. Die Berliner Wetterwarte kündigt für die nächsten Tage eine Kältewelle für ganz Mitteleuropa an.

## Belämpfung der Hochwassergefahr

III. Zagreb, 27. Feber.

Beim Großzupaj fand heute, vormittags eine Konferenz der Vertreter der Baubirektion, der hydrotechnischen Institutionen und ragenden Familien Albantens, die bisher dem Mohammedanismus treu ergeben zu sein schienen, regen sich Sympathien für die katholische Kirche.

der Uebergang zur Tagesordnung beschlossen, und zwar wurde der Antrag von Banerferke gestützt, der die Politik des Kabinetts gutheißt und sich vollkommen ihrem Standpunkt anschließt.

III. Beograd, 27. Feber.

Heute vormittags empfing der Justizminister Dr. Erčić eine Deputation von Vertretern der serbischen Kirchgemeinden in der Boswoodina, die gegen den Plan der Aufhebung der Kirchenautonomie Protest einlegten.

III. Beograd, 27. Feber.

Die vom „Daily Express“ verbreitete Version, die jugoslawische Regierung werde Dr. Korosec zum Gesandten beim Vatikan ernennen, wird an amtlichen Stellen dementiert.

## Börsenberichte

3. März, 27. Feber. Devisen: Beograd 9.125, Paris 20.305, London 25.325, Newyork 520, Mailand 27.225, Prag 15.40, Wien 73.07, Budapest 90.65, Berlin 123.40.

3. März, 27. Feber. Devisen: Berlin 1352, Budapest 992.47, Zürich 1095.90, Wien 801.10, London 276.52, Paris 222.63, Prag 168.93, Triest 298.20. — Effekten: Kriegsschuldlosenrente 427.

3. März, 27. Feber. Devisen: Wien 801.10, Budapest 993.47, Berlin 1353.50, Mailand 298.20, London 276.52, Newyork 56.86, Paris 222.63, Prag 168.93, Zürich 1095.90. — Effekten: (Geld): Kredit Gasse 158, Laibacher Kred. 125, Kreditanstalt 175, Devde 120, Ruze 260—280, Sekir 105, Baugesellschaft 50.

des Militärkommandos statt, die sich mit der Abwendung der Ueberschwemmungsgefahr im Inundationsgebiet der Save beschäftigte. Das Kriegsministerium hat kombinierte Abteilungen mit der Aufgabe betraut, an den bedrohten Stellen Dämme aufzurichten und sonstige Ueberschwemmungsarbeiten durchzuführen. Der Finanzminister hat besondere Kredite für diese Arbeiten bewilligt.

## Schulgeid an den Mittelschulen?

III. Beograd, 27. Feber.

In der „Breme“ erwärmt sich ein Prof. P. Karavic für die Einführung des Schulgeldes an Mittelschulen, um die Hyperproduktion an geistigem Proletariat zu bremsen. Das Schulgeid sollte von der zweiten Mittelschulklasse 500 Dinar pro Jahr betragen, wobei sehr begabte arme Schüler von der Entrichtung zu entheben wären.

## Kurze Nachrichten

RD. Brüssel, 27. Feber.

Die Kammer beschäftigte sich gestern in einer Abend Sitzung mit den Versionen über den Abschluß eines angeblichen belarisch-französischen Geheimabkommens, dessen Spitze gegen Deutschland gerichtet sei. Nach einer längeren Debatte wurde einstimmig

Advertisement for 'creme Simon' featuring a woman's face and text: 'Rauhe und aufgesprungene Haut, Gesichtsröte würden selbst die reizendsten Gesichter verunstalten, wenn CREME SIMON nicht seine wohlthuende Wirkung geltend machte. Diese ausgezeichnete Creme schützt die empfindlichste Frauenhaut vor den schädlichen Einwirkungen der Sonne, der Hitze, des Windes und der rauhen Luft.' Includes 'PUDER' and 'S. 100'.

# Das neue Vereinsgesetz

Beograd, 26. Feber.

Wie im Innenministerium verlautet, werden die Vorarbeiten zum Entwurf über das neue Vereinsgesetz dieser Tage beendet sein. Dieses Gesetz war bereits früher ausgearbeitet und ist jetzt nur ergänzt worden. Der Entwurf wird in Kürze dem Obersten gesetzgebenden Rat zugehen und dann im Amtsblatt veröffentlicht werden. Mit diesem Gesetz wird auch die Frage jener Vereine gelöst werden, die aufgehört haben zu existieren, sowie jener Vereine, deren Statuten nicht genehmigt wurden. Mit diesem Gesetz werden die Beziehungen der Mitglieder zum Verein geregelt. Bislang waren in Jugoslawien fünf Vereinsgesetze in Geltung.

# Amanullahs Bemühungen um Wiedererwerb des Thrones

Ein Sonderberichterstatter der „Chicago Tribune“ begab sich im Flugzeug von Teheran nach Kandahar und war mehrere Tage in Afghanistan. Dieser erklärte ihm u. a.: „Ich will meinen Thron zurückgewinnen versuchen, denn ich habe nur abgedankt, weil man mir bei den ersten Angriffen auf Kabul zu verstehen gegeben hat, daß diese Angriffe gegen meine Person allein gerichtet seien. Durch die Abdankung wollte ich weiteres Blutvergießen verhindern. Nach meinem Verzicht hat sich aber herausgestellt, daß der Räuber Watscha-Saquaos (jetzt Hatabullah genannt), nur aus Selbstsucht gehandelt hat, um sich zum Emir auszurufen zu lassen. Der Räuber hat nun klar bewiesen, was seine wahren Absichten waren. Ich habe erkannt, daß das Volk mich braucht, und werde daher versuchen, wieder zur Macht zu gelangen. Ich bedaure die unter der Herrschaft Watscha-Saquaos begangenen Grausamkeiten aufs tiefste, doch haben die letzten Monate in Afghanistan eine reinigende Wirkung gehabt. Diejenigen, die früher zu mir wegen meiner westlichen Reformen in Opposition standen, haben mich jetzt ihrer Ergebenheit versichert. Leider muß noch mehr Blut vergossen werden, ehe Afghanistan wieder ein Land der Ordnung und des Friedens werden kann.“

Ich glaube nicht, daß die Engländer durch Oberst Lawrence die Revolution unterstützt haben, wie dies von einigen afghanischen Gesandten im Ausland behauptet wurde. Ich gebe zu, daß die Kollaps der Einführung der Reformen, durch die sie traditioneller Rechte beraubt wurden, heftigen Widerstand entgegensetzten, bin aber nicht der Meinung, daß sie von den Engländern Geld erhalten haben, um sich meinen Reformen zu widersetzen, wie dies von russischer Seite erklärt wurde.“

# Gedenket der Antituberkulosen-Liga

# Zweimal Wadermann

Roman von Ludwig Ziska.

Copyright by Marie Brämann, München.

40 (Nachdruck verboten.)

Annaliese und Peter wußten, daß ihnen eine jener seltenen, kostbaren Stunden des Lebens bevorstand, in denen die Hülle von dem Herzen der Menschen fällt, in denen sie aus der Einsamkeit heraustreten. Sie schwiegen und lauschten so nebenher den Dingen, die um sie vorgingen, dem Mirren der Tassen, dem Geflüster eines in ihrer Nähe sitzenden Liebespaars, und sahen dem Rauch von Peters Zigarette nach.

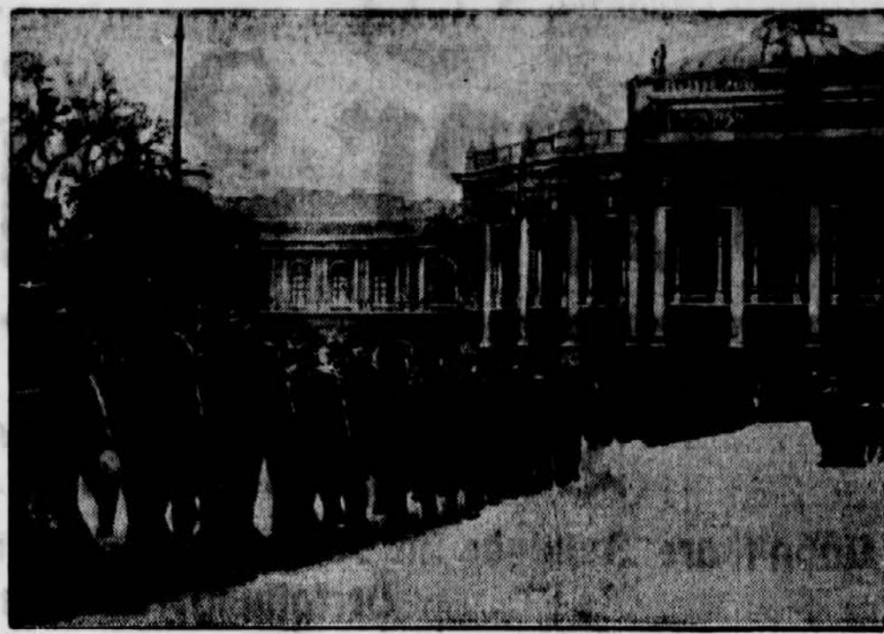
In das friedliche Schweigen hinein stießen plötzlich Peters Worte:

„Vor zwei Stunden bin ich aus dem Gefängnis gekommen.“

„Oh — nicht davon sprechen“, flehte Annaliese, und senkte unter der Erkenntnis der Bitternis und Erniedrigung, die Peter hatte über sich ergehen lassen müssen, den Kopf. „Warum quälen Sie sich? Sprechen Sie doch nicht darüber. Es ist doch alles gut jetzt.“

„Ja, es ist alles gut. Sie haben recht“, erwiderte Peter. „Außerlich ist alles in Ordnung; aber da innen, da stimmt es noch nicht. Da muß noch etwas geregelt werden — Fräulein Annaliese. Als Sie vorhin in

# Viel Lärm um nichts



Der Republikanische Schutzbund im Aufmarsch.

Die bekanntlich letzten Sonntag von der Heimwehr und dem Republikanischen Schutzbund in Wien veranstalteten Demonstrationsumzüge sind dank den Vorbeugungsmahnahmen der Polizeibehörde zwischenfalls verlaufen.

# Jugoslawien und Genf

## Die Minderheitenfrage und die Kompetenz des Haager Schiedsgerichtshofes in der Belje-Frage vor der Märztagung des Völkerbundes

Beograd, 26. Feber.

Der stellvertretende Außenminister Dr. Rumanudi wird am Samstag nach Genf abreisen, um an der am 4. März beginnenden Ratstagung des Völkerbundes teilzunehmen. Die kommende Ratstagung ist für Jugoslawien schon deshalb von besonderer Wichtigkeit, weil einige Mitglieder, in erster Linie Deutschland u. Ungarn neuerdings die Minderheitenfrage aufgerollt haben. Außerdem hat Ungarn die Frage des künftigen jugoslawischen Richters beim gemischten Schiedsgerichtshof in Haag angeknüpft, u. zwar mit besonderer Berücksichtigung der Domänen Belje (einst Fürstentum, Eigentum des ehemaligen Erzherzogs Friedrich von Habsburg) und Topolowa. Bekanntlich hatte der künftige Richter Jugoslawiens beim Haager Schiedsgerichtshof, Univ.-Prof. Dr. Dragosjub Agancic, seinen Posten verlassen und hiemit dem Haager Senat die Kompetenz hinsichtlich der Auslegung des bezüglichen Artikels des Vertrages von Trianon abgesprochen. Ungarn fordert jetzt durch das Generalsekretariat des Völkerbundes die Ernennung eines neuen jugoslawischen Richters im Haag. Diese Frage wird den Völkerbundrat in der

bevorstehenden Märztagung beschäftigen. Die ungarische Regierung steht auf dem Standpunkt, die Domänen Belje und Topolowa seien persönliches Eigentum des Erzherzogs Friedrich und nicht Fideikommissgüter des Hauses Habsburg gewesen. Die jugoslawische Regierung hat indessen die beiden Domänen nach ihrer Auslegung des Friedensvertrages als Güter des Hauses Habsburg behandelt. Dr. Rumanudi wird in diesem Sinne die These der jugoslawischen Regierung auch weiter aufrecht erhalten, selbst dem Völkerbund das Recht absprechend, sich in Angelegenheiten einzumengen, die die Friedensverträge bereits längst geregelt haben. Außerdem wird Dr. Rumanudi in Genf Gelegenheit haben, mit dem Mi-

**K**aufet Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartensbüro „Patrik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!

nister des Neuheren Dr. Marinovic die Führung zu nehmen. Mit dem griechischen Außenminister Dr. Karapanos wird Dr. Rumanudi die in Athen getroffenen Vereinbarungen zwischen beiden Regierungen noch ein letztes Mal überprüfen und genehmigen.

# Ein Projekt der Nobelpreissträger

Zur Gründung einer internationalen Hochschule in Genf für soziale Studien zur Förderung des Weltfriedens hat sich der Nobelpreissträger Professor Baranyi in Uppsala an die Nobelpreissträger der ganzen Welt gewendet. Professor Baranyi hat bisher von zwanzig Nobelpreissträgern zustimmende Antworten erhalten. Unter den Förderern dieses Gedankens befindet sich auch der französische Außenminister Briand. Professor Baranyi will sich an das amerikanische Rockefeller-Institut zur Unterstützung seines Planes wenden.

# Filmborstellung mit Hindernissen

Wie aus Zagreb berichtet wird, kam es bei der vorgestern im Zagreber „Palace Rino“ stattgefundenen Erstaufführung des bekannten Großfilms „Ungarische Rhapsodie“ fast zu einer Katastrophe. Der Ansturm des Publikums war nämlich so groß, daß ein größeres Polizeiaufgebot einschreiten und sämtliche Zugänge zum Rino sperren mußte. Nach der Vorkellung trugen begeisterte Zuschauer die Mitglieder der bei der Vorstellung mitwirkenden Soubrettekapelle auf ihren Schultern durch die Straßen der Stadt.

# Die menschenfreundlichste Tat des Jahres 1928

Die goldene Medaille der Londoner humanitären Gesellschaft für die „Tat vom höchsten Werte im Laufe des Jahres“ wurde dem südafrikanischen Landwirt Andreas Müller-Heyns zugesprochen. Am 28. Dezember des verfloffenen Jahres habe ein Student mit mehreren Freunden im Meer und hatte sich ein wenig von diesen entfernt. Plötzlich nahte sich ihm ein Hai, sagte ihm und zog ihn ins offene Meer. Müller-Heyns sprang ins Wasser, entriß dem Untier seine Beute und erreichte glücklich das Ufer. Leider konnte seine tapfere Tat dem unglücklichen Studenten nicht das Leben retten; er starb einige Stunden später. Der Hai hatte ihm das linke Bein über dem Knie abgebissen und den rechten Fuß zerquetscht. Das Untier wurde später von Fischern getötet.

In Holland ist es Sitte, daß unverheiratete Damen stets an der rechten Seite eines Herrn, verheiratete jedoch an dessen linker Seite gehen.

unerwartet vor mir standen und mich gütig anblickten, als ich fühlte, daß Sie mir, der ich Ihnen eigentlich doch ein fremder Mensch bin, nicht gram waren, daß Sie gut von mir dachten, da überkam mich der Wunsch, mich mit Ihnen auszusprechen, mich mit Ihrer Hilfe ganz von meinem schlechteren Ich zu befreien. In diesem Augenblick fühlte ich mich zum ersten Male in meinem Leben, was eine Weichte von Herz zu Herz bedeutet. Warum ich gerade bei Ihnen alle Not mir von der Seele herunterreden möchte? So fragen Sie doch? Ich kann mir selbst keine Antwort darauf geben. Vielleicht, weil ich niemand anders habe, und weil ich fühle, daß ich in Ihnen ein Widerklang finde.“

Annaliese hatte ihre Hand auf die Peters gelegt. Sie tat es unbewußt. Ihr ganzes Wesen war in Aufruhr. Wie überstand sie das, was jetzt kam? War sie der Fülle von Leben und drängender Seelennot gewachsen, die auf sie einbrach? Mitleid und Liebe sprangen in ihr auf, Mütterlichkeit und das Bedürfnis, zu helfen, zu lindern, erwachten in ihr. Wie ein Traum war ihr das Zusammensein mit Peter.

Was war ihr da noch Georg Wadermann? Der reiche, sorgloser Mensch, der mit sich fertig wurde.

Aber h... sah einer bei ihr, der Hilfe nötig hatte, der sie brauchte, dem sie zeigen mußte, daß er nicht verlassen war.

Peter nahm ihre Hand, und begann zu

sprechen. Er tat es mit einfachen Worten; er schonte sich nicht und redete, wie es ihm sein Herz eingab.

Er erzählte von seiner Jugend, von der Kadettenanstalt, von der Freude, die die Leutnantsepauletten in seinem neunzehnjährigen Gemüt ausgelöst hatten, vom Krieg und seinen Erlebnissen, von dem Nischen, den das sinnlose, mörderische Schlachten in ihm geweckt hatten, von dem Zusammenbruch Deutschlands, von der Auflösung der Armee und seinem Abschied als aktiver Offizier.

„Sie können sich schwer eine Vorstellung davon machen, in welcher Wirrnis die jungen Männer lebten, die der Krieg zwar noch lebend, aber verroht, maßlos, voll falschem Selbstgefühl ausgehoben hatte. Die einen versuchten das barbarische Leben weiterzuführen, in das der Schützengraben sie gestürzt hatte, und die anderen versanken in einem Taumel billiger Genüsse, in Steine von Alkohol, in die Dämonien des Spiels. — Zu den letzteren gehörte ich. Meine Schuld ist viel größer, als die meiner Kameraden. Während sich einer nach dem anderen von den Nachwirkungen des Krieges befreite und wieder Mensch wurde, sich einen Beruf suchte, arbeitete und mitwirkte am Wiederaufbau unseres Landes, hatte ich nicht die Kraft, mich von dem widerwärtigen Leben zu lösen, das ich führte. Ich war in Kreise geraten, deren einziger Lebens-

inhalt die Zwecklosigkeit war, unter Leute, die im Nichtstun ihre Tage dahintrachten. Man lebte von heute auf morgen, ohne Gedanken an die Zukunft, nur darauf bedacht, durch raffinierte Genüsse das Lebensempfinden zu steigern. Ich machte Schulden, mein Vetter gab mir anfangs Geld, später verweigerte er es mir; meine Schwierigkeiten wurden so groß, daß ich keinen Ausweg mehr wußte.“

Peter schwiegen einen Augenblick, und sah mit schmerzlichem Gesicht in den Dunkelblick Annalieses. Er brückte die Hand des Mädchens, als wollte er ihr damit für ihre Anteilnahme danken.

„Alles übrige wissen Sie. Wie ich in Wiesbaden die Bekanntschaft Hellas machte, wie ich das Mädchen lieb gewann und wie sich mit der Heirat für mich die Aussicht eröffnete, zu Geld und aus meiner Notlage herauszukommen. Daß Ihr Vater mich für meinen Vetter hielt und mich als diesen bei Professor Stöger vorstellte, daß ich später nicht mehr den Mut und auch nicht den Willen hatte, die Verwechslung richtigzustellen, wissen Sie auch. In dieser Tatfache verbergte sich der Keim alles späteren Unglücks und Leides, das ich über mich und andere Personen gebracht habe.“

„Eine Not ist immer nur so groß, wie wir sie uns einreden, Herr Wadermann“, sagte Annaliese. „Sie nehmen alles viel zu schwer.“

„Und ein Licht leuchtet in die Finsternis!“



Das „Utrechtse Dagblad“ veröffentlichte den Text des geheimen Militärvertrages, der 1920 zwischen Frankreich u. Belgien geschlossen wurde.

Wie sie lebten, liebten und litten

Der sogenannte Eulenburg-Scandal

Verhaftung des Fürsten Philipp Eulenburg — Die Belakungszengen Riebel und Ernst aus Starnberg. — Sanfte Prozeduren. — Vertagung auf unbestimmte Zeit und Entlassung.

Was die ganze zivilisierte Welt schon seit längerer Zeit erwartet hatte, war am 9. Mai 1908 eingetroffen: Fürst Philipp Eulenburg war unter Meineidsverdacht verhaftet worden.

Ein Kriminalkommissar hatte sich nach Schloß Liebenberg begeben und hatte die Verhaftung des Fürsten ausgesprochen.

Der Fürst machte den Eindruck eines Schwerkranken, konnte sich kaum bewegen, ächzte und stöhnte.

Aus diesem Grund war der Kriminalkommissar zeitig früh mit dem ersten Zuge nach Berlin zurückgefahren, um aus Berlin ein Krankentransportauto zu holen.

Graf Fritz Eulenburg, der Sohn des Fürsten, die Fürstin und zwei Kriminalbeamte machten die Fahrt mit, nachdem der Leibarzt Eulenburgs, Sanitätsrat Dennerich unter Eid den Verhafteten für transportfähig erklärt hatte. Unterwegs wurde oft haltgemacht, da der Fürst über heftige Schmerzen klagte und gelacht werden mußte. Gegen sieben Uhr abends fuhr das Auto in Berlin ein und der Fürst wurde in die Charité gebracht. Der Abschied von Liebenberg war sehr rührend gewesen, alle Diener und Mägde hatten bitterlich geweint u. geschluchzt, als man den Fürsten holte.

Meineidsverdacht. Es war eine ungeheure Sensation. Da er die dem Fürsten unerlaubte Beziehungen zu Männern vorgewarfen, Philipp Eulenburg hatte geschworen, daß dies niemals der Fall gewesen sei.

Doch da waren zwei furchtbare Zeugen aufgetreten, Zeugen, auf die Eulenburg vielleicht schon vergessen hatte, schlichte Männer aus Bayern. Riebel und Fischermeister Ernst hießen sie.

Im November 1907 hatte Riebel am Neubau der Münchener Vereinsbank mitgearbeitet. Da sah er in einer illustrierten Zeitung das Bild des Fürsten Eulenburg. Von dem Mann könnte ich erzählen, sagte er. Die Arbeitsgenossen setzten ihm zu, daß er zu Justizrat Bernstein, dem Anwalt Hardens gehen und ihm alles sagen müsse, was er wisse, damit ein Unschuldiger nicht verurteilt werde. Nur ein einziger Arbeiter riet ihm, zu Eulenburg zu gehen und 500 Mark Schweigegeld zu erpressen. Der Gute: Eulenburg hätte mit Vergnügen auch 500.000 Mark und mehr gezahlt. Aber Riebel ging noch am selben Vormittag zu Justizrat Bernstein. Wie der Fürst beschwören könne, daß er nie etwas mit der Kamarilla zu tun gehabt habe?

Riebel glaubte, daß „Kamarilla“ die unfittlichen Handlungen genannt würden, die Eulenburg an ihm vorgenommen hatte!

„Mit mir hat er die Kamarilla gemacht!“ setzte er hinzu. Justizrat Bernstein war außer sich vor Erregung. Erzählen... Erzählen...

Und Riebel erzählte:

„Oft hat sich der Fürst von mir in Starnberg das Boot geben lassen und wir sind hinausgerudert und haben am andern Ufer angelegt. Der Galgensee nennt man es dort. Mannshoch stehen die Fackelträger. Und dann haben wir uns ins Gras gesetzt, der Herr Fürst hat ein paar Bouteillen Wein aus einem Kufad hervorgeholt und dann hat er die Kamarilla mit mir gemacht.“

Alles, was der Fischer Riebel erzählte, wurde sofort vor Zeugen zu Protokoll genommen und Justizrat Bernstein reiste noch am selben Abend nach Berlin, um Hardens von diesem sensationellen Zeugen Bericht zu erstatten.

Nun aber meldete sich ein zweiter Zeuge gegen Eulenburg, der Fischermeister Ernst, der sagte, daß Eulenburg auch an ihm vor vielen Jahren Unfittlichkeiten begangen hatte.

Er schilderte alle Details und verschwiegen nichts.

Und so hatte man nun die Anklage wegen Meineids gegen den Fürsten Eulenburg erhoben.

Der Prozeß war reich an dramatischen Situationen. Der Fürst bekam immer wieder Schwächeanfälle, er verantwortete sich mit leiser, leidender Stimme, leugnete unausgesetzt. Hardens erhielt zahllose Drohbriefe, man mußte sein Haus und ihn selbst von einem Heer von Kriminalbeamten bewachen lassen. Immer schwerer wurden die Anklagen gegen Eulenburg, immer sicherer schien es, daß er verurteilt werden würde.

Da verkündete der Vorsitzende, daß der Prozeß auf unbestimmte Zeit vertagt worden sei.

Man wollte dem ehemaligen Freund Wilhelm des Zweiten und Ritter des Schwarzen Adlerordens das Zuchthaus ersparen.

Am 23. September 1908 wurde Philipp Eulenburg enthaftet!

Gebrochen kehrte er auf sein Schloß zurück und nur wenige Menschen sahen ihn noch...

Im Auto durch die Sahara

Prinz Sigtus von Bourbon, der am 27. Jänner mit einem Freunde Agier verlassen hatte in der Absicht, die Sahara im Automobil zu durchqueren, ist — wie er dem „Matin“ durch Radiotelegramm mitteilt — in Agades, nahe dem Niger, angekommen.

Der Zweck der Expedition war die Aufkündigung einer möglichst schnellen Verbindung nach dem Zentrum Afrikas. Während man bisher 60 Tage für die von Prinz Sigtus zurückgelegte Strecke rechnete, hat seine Expedition sie in zwanzig Tagen bewältigen können. Der Prinz wird seine Fahrt nach Zinder und dem Tschadsee fortsetzen.



Von der Palme bis auf den Tisch der Hausfrau berührt keine menschliche Hand das Naturprodukt Ceres-Speisefett.

Rein ist der Rohstoff, rein sind die Fabriken, rein ist die Arbeitsweise und daher auch vollkommen rein das herrliche Ceres-Speisefett.

Ceres-Speisefett ist verbürgt reines Kokosnussfett, überaus appetitlich, leicht verdaulich, höchst ausgiebig und unbegrenzt haltbar.

Ceres-Speisefett

Lokale Chronik

Maribor, 27. Februar.

Jos. Ribas sen. †

Gestern abends ist hier der Spenglermeister und Hausbesitzer Herr Josef Ribas sen. im Alter von 87 Jahren verstorben. Der Verstorbene dürfte einer der ältesten Geschäftsleute unserer Stadt gewesen sein; er übte 49 Jahre seinen Beruf aus. Der Dahingegangene war auch lange Zeit aktives Mitglied unserer Freiwilligen Feuerwehr. Friede seiner Asche! Der Schwergewichtigen Familie unser innigstes Beileid!

Keine Gefahr für das Elektrizitätswerk

Gegenüber den in der Stadt verbreiteten Gerüchten, daß dem Elektrizitätswerk in Fala seitens der Eischollen und einer eventuellen Ueberschwemmung Gefahr drohe, teilt die Werkleitung mit, daß diese Gerüchte jeder Grundlage entbehren. Dem Elektrizitätswerk droht gar keine Gefahr, da alle nötigen Maßnahmen getroffen sind, um sowohl dem Treibeis wie auch einem eventuellen Hochwasser erfolgreich begegnen zu können, weshalb irgendwelche Besorgnisse ganz und gar nicht am Platze ist. Vorübergehend könnten einzig und allein für kurze Zeit kleine Störungen eintreten, die jedoch sofort behoben werden. Das Gerücht dürfte auf den Umstand zurückzuführen sein, daß gestern gegen Abend das Stadtviertel um die Aleksandrova cesta plötzlich für einige Minuten in Dunkel gehüllt wurde.

Reinigt und bestreut die Gehsteige!

Der Stadtmagistrat hat neuerlich eine Kundmachung erlassen, wonach die Hausbesitzer aufgefordert werden, genügend für die Reinigung der Trottoirs und deren Bestreuung mit Sägespänen, Sand, bzw. Asche zu sorgen, damit bei Glatteisbildung das Stürzen der Passanten vermieden werde. Gleichzeitig möge für die Reinigung der Rinnfalle vor den Häusern gesorgt werden, denn nur auf diese Weise können die Trottoirs bald trockengelegt werden.

m. Neue Amtsstunden beim Großzupanat Ueber Auftrag des Ministerpräsidenten und Innenministers werden in allen Abteilungen des Großzupanats in Maribor nunmehr geteilte Amtsstunden eingeführt, und zwar von 8 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Referenten nur vormittags Parteien empfangen, während die Nachmittagsstunden für die ungestörte Rangearbeit bestimmt sind. Der Großzupan empfängt nach wie vor jeden Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr.

m. Volkshochschule. Der für Freitag, den 1. März vorgesehene Vortrag entfällt mit Rücksicht auf das Konzert Kockjan-Krebbä. — Am 4. März spricht der Unterrichtsdirektor Herr Dr. P o l j a n e c über die tektonischen Veränderungen.

m. Das Amtsblatt für die beiden slowenischen Kreise veröffentlicht in seiner Nummer 20 n. a. das Gesetz über den Grundkataster.

m. Konzertabend Jaroslav Kockjan-Krebbä. Wir verweisen neuerdings auf den am 1. März stattfindenden einzigen Konzertabend des Meistergeigers Jaroslav Kockjan, der ein musikalisches Ereignis für Maribor zu werden verspricht. Vorverkauf der Karten bei Höfer und Vrtnik.

m. Der Unterricht an der Knabenvolkshochschule 2 wird Freitag, den 1. März wieder aufgenommen.

m. An der Knabenvolkshochschule 4 (Santostanska ulica) wird Freitag, den 1. März um 8 Uhr der ordentliche Unterricht wieder aufgenommen.

m. An der Schule der „Glasbena Matica“ in Maribor beginnt der Unterricht Freitag, den 1. März. Die Direktion.

m. Lebensmüde. Gegen Mitternacht erhängte sich in der vergangenen Nacht der 28jährige Schlosser Ferdinand M. am Gitter vor der Villa des Herrn T a b a r in der Kopaliska ulica. Er wurde jedoch von Postanten rechtzeitig abgesehen und von der Rettungsabteilung ins Krankenhaus überführt. Sein Zustand ist nicht bedenklich.

m. Feststellung. Mit Rücksicht auf die in unserer Samstagsnummer bezeichneten Meldung von der Verhaftung eines gewissen Anton W i c h e r ersucht uns der in der Strma ulica 4 wohnhafte Tischlermeister und Hausbesitzer, Herr Anton W i c h e r, um die Feststellung, daß er mit dem Verhafteten nicht identisch sowie mit ihm wed. verwandt noch bekannt ist.

m. Fremdenverkehr. Im Laufe des gestrigen Tages sind 76 Fremde in Maribor eingetroffen, davon 7 Ausländer.

m. Nichtigstellung. In der Todesanzeige für den verstorbenen Großgrundbesitzer Herrn Michael P e s j a l in Slivnica in

unserer letzten Sonntagsnummer soll es in der drittlezten Seite richtig heißen: Fernej Ba u I I E, Hauptmann erster Klasse (statt Gaube).

m. Wetterbericht vom 27. Februar 8 Uhr früh. Luftdruck: 726; Feuchtigkeitsmesser: + 13; Barometerstand: 738; Temperatur: + 1,5; Windrichtung: NW; Bewölkung: ganz; Niederschlag: 0.

\* Bei Grippe-Epidemie sorge man dafür, daß Magen und Darm durch den Gebrauch des natürlichen „F r a n z - J o s e f“ -Witterwassers öfters gründlich gereinigt werden. 2244

\* Donnerstag in der Velika Iavarna Elltelkonzert des verstärkten Orchesters. Zur Aufführung gelangen Kompositionen von Beethoven, Grieg, Jajc, Thomas Vajet und Johann Strauß. 2262

\* Gambriushalle. Samstag, den 2. März großer Saal. Beginn um 20 Uhr. Ende früh. Tscheligi-Vodkier-Anstich. Um zahlreichen Besuch bitten A. und J. Kadic.

\* Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten durch den Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Witterwassers geordnete Verdauungsverhältnisse. Spezialärzte von Iohann Ruf bescheinigen, daß sie mit der Wirkung des altbewährten Franz-Josef-Wassers in jeder Beziehung zufrieden sind. Es ist in Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich. 14

\* Künstliche Augen werden demnächst in Zagreb und Graz von Vertretern der Firma F. Ad. Müller Söhne, Anstalt für künstliche Augen, Wiesbaden, in Anwesenheit der Patienten nach der Natur angefertigt und eingepaßt. Näheres siehe Anzeige in Nr. 53 vom 24. Feber 1929.

Moderne Bequemlichkeit.

Wir lassen alle Dinge des täglichen Lebens an uns vorüberziehen, ohne uns recht bewußt zu werden, wieviel schwere, mühevollen Arbeit es unsere Vorfahren gekostet hat, uns den Weg so weit zu ebnen. Die elektrische Beleuchtung, Telegraph und Telephon, ja, selbst schon das Radio sind uns Unentbehrlichkeiten geworden, die wir als selbstverständlich hinnehmen. Auch in der Heilkunst haben wir es jetzt weit besser als früher. So empfahl der Rabi Huna im Talmud folgenden Fiebermittel: Man nehme 7 Blätter von 7 Palmen und 7 Späne von 7 Ballen, 7 Pfunde von 7 Bräuden, 7 Stäubchen Asche von 7 Defen, 7 Stäubchen Erde aus 7 Türangeln, 7 Körnchen Pech von 7 Schiffen, 7 Kümmelkörner und 7 Haare aus dem Bart eines alten Hundes; das alles binde man zusammen und trage es an einer Haarschnur in der Höhlung des Halses. Heute hilft man sich auf viel einfachere und bequemere Art. Man geht einfach in die Apotheke und besorgt sich dort Aspirin oder Pyramidon, die besten Mittel gegen Grippe, Influenza usw.

Aus Btut

p. Die 2. Gemeinderatsitzung findet am Donnerstag, den 28. d. um 18 Uhr im Sitzungssaal des Stadtmagistrats statt.

p. Todesfall. In Bobinci verschied Herr Franz Petrovitsch, Gerichtszusteller i. R., im Alter von 65 Jahren. R. i. p.

p. Stadtfeuer. Montag gegen 11 Uhr wurde unsere Feuerwehr zu einem in den Lagerräumen der Schwefelfabrik A. J. u. r. z. ausgebrochenen Brande alarmiert. Die sofort unter dem Kommando des Herrn Stedte sen. ausgerückte Wehr fand einen Schwefelfessel in Brand, der jedoch durch Schnee sofort erlosch. Die Turbinenspritze brauchte daher nicht in Aktion zu treten.

p. Abbau des Eishamtes. Im Sinne einer Verfügung des Ministeriums wurde das Eishamt in Ptuj fast völlig abgebaut. Geeicht werden gegenwärtig nur mehr Weinfässer, während alle übrigen Holzmaße sowie Wagen usw. in Maribor geeicht werden müssen. Wegen dieser Verfügung ist die Bevölkerung hart betroffen. Gegen den Abbau des Eishamtes wurde bereits in der letzten Gemeindebeiratsitzung sowie in den Hauptverhandlungen der Handelsabteilung Stellung genommen. Man rechnet damit, daß die zuständigen Stellen den Schaden, der der Bevölkerung durch diese Maßnahme entstanden ist, wieder gutmachen u.

der Abbau des Eishamtes rückgängig gemacht wird.

p. Die Weinausstellung, die kommenden Sonntag vormittags in den Räumen des Vereinshauses im Beisein des Herrn Großkuzpans eröffnet wird, verspricht einen recht zufriedenstellenden Besuch. Obwohl anfangs nur geringes Interesse zu bemerken war u. man deshalb mit einer geringeren Beteiligung rechnete, liefen in letzter Zeit unerwartet viele Anmeldungen ein, so daß der Veranstaltung voller Erfolg verbürgt und die vorjährige Ausstellerszahl bereits überschritten ist. Um den Besuch der Weinausstellung auch seitens des Auslandes zu heben, wurde die Gebühr für den Einreisefischwermerk (Visum) auf 20 Dinar herabgesetzt.

p. Der Obstbauverein, Filiale Ptuj, beschloß, bis Ende Mai im Bezirke Ptuj mehrere Fachvorträge abzuhalten. Der erste dieser Vorträge wurde vom Herrn Sekretär S a g a d i n in Cirkovci abgehalten und war von etwa 40 Obstzüchtern besucht. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Gründung einer Unterkfiliale in Cirkovci zur Sprache gebracht. Mit den nötigen Vorarbeiten wurde Herr Schulverwalter J a n e z i k betraut. Am 17. März wird auf dem Gutshofe des Herrn Saadin ein praktischer Kurs im Obstbau abgehalten.

Aus Celse Eis Sprengung

Vor einer Woche hielten der hydrotechnische Inspektor für den Kreis Maribor Herr Ing. J u r a n und der hiesige städtische Ingenieur Herr P r i s t o v s e l i n Celse eine Beratung über die Maßnahmen zur Freimachung der vereisten Sann bei Celse ab. Auf Grund dieser Beratung wurde die Militärbehörde ersucht, Pioniere aus Karlovac zur Verfügung zu stellen, welche an der Sann die Sprengung der Eismassen mit Sprengstoff vornehmen sollten. Die Militärbehörde erklärte sich bereit, die erforderliche Mannschaft beizustellen. Mittlerweile veranlaßte Herr Ing. Pristovsel die Freimachung der vereisten Brückenpfeiler unter der Kapuzinerbrücke und dem Parksteg. Außerdem ersuchte er die hiesige Bezirkshauptmannschaft, sie möge die Eissprengungen an der Sann anordnen. Wegen Mangels an diesbezüglichen Krediten teilte die Bezirkshauptmannschaft die Kosten auf die Stadtgemeinde und auf die Umgebungsgemeinde auf. Unter Leitung des hydrotechnischen Referenten bei der Bezirkshauptmannschaft Celse, Herrn Ing. P i l e t i c, wurde nun am 21. d. M. mit den Eissprengungen an der Sann zwischen der Kapuzinerbrücke und dem Grenadiersteg begonnen. Diese Arbeiten dauerten bis Dienstag, den 26. Februar. Die Sann ist nun zum Großteil freigemacht und die Gefahr, die den Brücken von den Eismassen drohte, vorläufig gebannt.

c. Todesfall. Am Montag, den 25. d. M. starb im hiesigen Krankenhaus der 74jährige Gemeindevater Heinrich S a g e r aus Celse, ein Bruder des hiesigen Bürstenbinders Herrn Hans Sager. Friede seiner Asche!

c. Reinigt die Dächer. Die Hausbesitzer werden auf die Kundmachung des Stadtmagistrats aufmerksam gemacht, wonach sie die mit Schnee beladenen ungeschützten Dächer zu reinigen haben. Infolge des Tauwetters stürzen von vielen Häusern täglich größere Schneemassen auf die Straße und gefährden die Passanten. Zum Glück hat sich bisher noch kein Unglücksfall ereignet.

c. Autoplage. Der Arbeiter Franz S. aus Gaberje erstattete bei der Polizei eine Anzeige, daß er am 25. d. M. auf der Reichsstraße von einem in scharfem Tempo fahrenden Auto mit Rot so stark bespritzt worden sei, daß sein Anzug beschädigt wurde. Chauffeure, die mit den Autos auf den kottigen Straßen rücksichtslos dahinfahren und so den Passanten Unannehmlichkeiten bereiten, sollte man scharf ins Verhör ziehen.

c. Abgeschoben. Dieser Tage wurde der 34jährige, wegen Diebstahls und Landstreicherei öfters vorbestrafte Felschergeselle Franz S o v r e auf drei Jahre in die Zwangsarbeitsanstalt in Stara Gradiska abgeschoben.

c. Der Telephon- und Telegraphendienst beim hiesigen Postamt wurde vom 26. d. M. an wieder bis Mitternacht verlängert.

Theater und Kunst Nationaltheater in Maribor

Repertoire: Mittwoch, 27. Feber: Geschlossen. Donnerstag, 28. Feber um 20 Uhr: „Komco und Julia“. Ab. C. Erstaufführung. Freitag, 1. März: Geschlossen. Samstag, 2. März um 20 Uhr: Tanzabend Erna Kovac. Ab. A.

André Messager †



In Paris starb am 24. Feber der berühmte Komponist André Messager im Alter von 76 Jahren. Er leitete die Komische Oper und die Convent-Garden-Oper in London, später die Pariser Große Oper. Von seinen zahlreichen Kompositionen ist die Oper „Pelleas und Melisande“ am bekanntesten geworden.

+ Musikalische Notizen. Eine ausgezeichnete Aufnahme fand die bisher nur in tschechischer Sprache in Brünn aufgeführte letzte Oper des im Vorjahre verstorbenen Leoš Janáček, „Die Sache Makropulos“ bei ihrer ersten deutschen Aufführung im Frankfurter Opernhaus. Die mit großen Musikerveranstaltungen verbundene Tagung der S a n d e l - G e s e l l s c h a f t, für die sich zahlreiche Delegationen aus dem Auslande, namentlich aus England und Amerika angemeldet haben, findet vom 1. Mai bis 2. Juni in Halle statt. — Um dem Patronat des Deutschen Hilfsvereins und des Deutschen Votschafters in Paris findet im nächsten Sommer in Paris ein Gastspiel der B a h r e u t h e r W a g n e r - F e s t s p i e l e unter der Leitung von Siegfried Wagner statt; mit einem 110 Musiker starken Orchester sollen die Festspiele, für die hervorragende Sänger und Sängerinnen bereits verpflichtet worden sind, am 20. Juni mit dem „Rheingold“ beginnen, dem zweier- oder dreimal der gesamte „Ring“ und ein großes Konzert folgen sollen.

Radio

Die geeignetste Sprache für den Rundfunk

Ist, was Verständlichkeit und Deutlichkeit betrifft, die italienische; der Engländer Colard hat nach einem Bericht der „Mithras“ (Wochenschrift für Wissenschaft und Technik, Frankfurt am Main) diesbezüglich genaue Versuche angestellt. An zweiter Stelle kommt das Deutsche, dann Englisch, schließlich Französisch. Die erforderliche Zeit aber, um eine bestimmte Anzahl von Ideen zu verbreiten, ist am kleinsten für die französische Sprache, dann kommen Englisch, Deutsch und Italienisch.

Donnerstag, 28. Feber.

V j u b i j a n a, 12.30 Uhr: Reproduzierte Musik. — 13: Zeitangabe und reproduzierte Musik. — 13.30: Wasserstand und Börsenberichte. — 17: Nachmittagskonzert. — 18.30: Vortrag. — 18. Tschelisch. — 19.00: Unsere Nachbarstaaten. — 19.00: Die Geschichte der Slowenen. 20.00: Konzert. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — W i e n 19.30: Krien- und Duettenabend. Anschließend: Jazz. — B r e s l a u 19.10: Englisch. — 20.00: W. Holländers Hörspiel „Schicksale gebündelt“. — 21.00: Volkskonzert. — 22.30: Tanzmusik. — P r a g 17.45: Deut-



Viel Leid

ersparen Sie sich, und Sie beugen schlimmerer Erkrankung vor, wenn Sie beim ersten Auftreten von Kopfschmerzen



nehmen. Die Schmerzen lassen nach, und eine etwaige Erkältung kommt nicht zum Ausbruch.



Nur echt in der Originalpackung

sche Sendung. — 19.30: Symphonisches Konzert. — D a v e n t r y 20.45: Winterabend. — 23.30: Tanzmusik. — S t u t t g a r t 19.45: Esperanto. — 20.00: Symphoniekonzert. — F r a n k f u r t 20.00: Stuttgarter Sendung. Anschließend: Konzert. — B r ü n n 17.55: Deutsche Sendung. — 19.30: Prager Sendung. — L a n g e n b e r g 20.30: Das deutsche Volkslied. — 21.20: Abendmusik. Anschließend: Konzert. — B e r l i n 20.00: Abendunterhaltung. Anschließend: Unterhaltungsmusik. — 22.30: Tanzmusik. — M a i l a n d 20.30: Opernübertragung. — M ü n c h e n 20.00: Symphoniekonzert. — 21.35: Konzert. — B u d a p e s t 20.00: St. Jago's Lustspiel „Marika“. — 22.00: Zigeunermusik. — B a r s h a u 20.00: Orchesterkonzert. — 22.30: Tanzmusik. — P a r i s 20.20: Leichte Musik.

Rino

Burg-Rino. Bis einschließlich Mittwoch, „B o l g a, B o l g a...“ Russischer Großfilm. Die Vorstellungen begleiten original-russische Lieder.

Union-Rino. Bis einschließlich Donnerstag: „R e v o l u t i o n s h o c h z e i t“. Ein Prachtfilm aus der französischen Revolution. Militärmusik!

Wissensplitter

Die Haubenlerche war bis Anfang des 19. Jahrhunderts in Deutschland nirgends heimisch. Der Volksmund behauptet, daß sie erst mit den Russen 1813 nach Deutschland gekommen ist.

Das erste Fintelhaus wurde im Jahre 787 in Mailand eröffnet.

Das Post- und Telegraphenamt in Thark (Tibet) liegt momentan das höchstgelegene der Erde. Es liegt 5000 Meter über dem Meeresspiegel.

Die erste Bank wurde 1171 in Venedig gegründet.

Als Gegengabe für unzählige Kulturträger hat die Neue Welt der Alten Welt verhältnismäßig wenig Nutzpflanzen und Haustiere geliefert. Von ersteren den Mais, die Kartoffel, den Opiumkaktus, die Tomate, und den Tabak, von letzteren lediglich das Truthuhn und das Meerschweinchen. Der Mais wurde wie die Kartoffel bei der Entdeckung Amerikas dort bereits allgemein angebaut. Seit dem Anfange des 16. Jahrhunderts zogen ihn spanische und italienische Gärtner in einzelnen Pflanzen aus Körnern; da sie gut gediehen, ging man bald zum Anbau des neuen Getreides im Großen über. Aus Italien gelangte der Mais zunächst in den Orient u. wenig später als Weichkorn oder türkischer Weizen nach Deutschland.

# Volkswirtschaft

## Aus dem Handels- und Genossenschaftsregister

Ist das Handelsregister wurden u. a. folgende Firmen eingetragen: S j u d l a t i s k a n a d. b. in Maribor (bisher Sitz in Ljubljana); Handels- und Industrie- A. G. P a r t n e r in Murška Sobota (bisher Sitz in Ljubljana); Justin G u s t i n e i z, mechanische Werkstätte in Maribor; Josef K u l o v i z, „Continental“, Handelsimportagentur und -kommission in Maribor; L. P a u s e r, Manufakturwarenhandlung en gros in Maribor; J. P r e a c, Manufakturwarenhandlung in Maribor Die deutsche Firmenbezeichnung der C e l j s k a p o s o j i l n i c a d. b. wurde in „Kreditanstalt A. G. Celje“ umgedeutet; eine entsprechende Änderung erfuhr auch die französische und englische Firmenbezeichnung. — **Geldsicht** wurde die „S a v i n j a“, Holz-Handels- und Industrie-Gesellschaft, G. m. b. H. in Celje in Liquidation, da sie sich aufgelöst hat. —

In das Genossenschaftsregister wurden eingetragen: Hopfenverwertungsgenossenschaft, r. G. m. b. H. in Maribor; Kreditgenossenschaft der Staatsbediensteten, r. G. m. b. H. in Maribor; Wohnungsbeschaffungsgenossenschaft der Staatsbediensteten, r. G. m. b. H. in Maribor; Weinvermittlungsanstalt, r. G. m. b. H. in Ormož; Wasserleitung in Brekopa, P. Bransko, r. G. m. b. H. — **Geldsicht** wurde die Posojilnica für die Gemeinden Cinzat, Kumen, Rdeči breg und Marktgemeinde Sv. Lovrenc ob Mariboru, r. Gen. m. b. H. in Liquidation in Puzosava, infolge beendeter Liquidation; die Baugenossenschaft „Sokolst dom“ in Sredisce, r. Gen. m. b. H. in Liquidation, infolge beendeter Liquidation und die Milchverwertungsgenossenschaft in Smilavž bei Laško, r. Gen. m. b. H. in Liquidation, da sich die Genossenschaft aufgelöst hat.

× **Verschiedene Verkäufe.** Die Direktion des staatlichen Bergwerks Ljubija übernimmt bis 1. März Kaufanträge für sechs gebrauchte Nähmaschinen. Am 11. März d. J. findet beim Zentral-Materialmagazin in Zagreb die Offertition bezüglich des Verkaufes von 8 Waggons Altpapier

und 2 Waggons Glasabfällen statt; am 12. März werden 850 gebrauchte und 750 nicht gebrauchte Fässer versteigert werden. Die Bedingungen sind bei der Ljubljanaer Handelskammer einzuholen.

× **Kontursverhängung.** Ueber das Vermögen des Kaufmannes Johann J a v o r s e k in Gomilsko wurde der Konkurs verhängt. Erste Gläubigerversammlung beim Kreisgericht in Celje am 18. März um 9 Uhr, Anmeldungstermin bis 10. April und Feststellungstermin am 22. April um 9 Uhr.

× **Kontursabkündigung.** Der über das Vermögen des Kaufmannes Josef K a r n i z n i k in Maribor verhängte Konkurs wurde wegen Zwangsausgleiches abgeschrieben. — Desgleichen wurde der Konkurs über das Vermögen des Kaufmannes Eugen P r o s e l j in Maribor abgeschrieben, weil alle Gläubiger damit einverstanden sind.

× **Versteigerung.** Die Erteilung des Bahnhofsbuffets von Medjebja findet im Versteigerungswege am 11. März bei der Staatsbahndirektion in Sarajevo statt. Die Bedingungen können bei der Ljubljanaer Handelskammer eingeholt werden.

× **Die Ausstellung in Barcelona.** Nach einer Mitteilung des Handelsministeriums hat die spanische Regierung 50% der Visumgebühr für die Besucher der Ausstellung in Barcelona und Sevilla nachgelassen.

## Sport

: **Neuer Erfolg Paulinos.** P a o L i n o schlug in Newyork in einem Zehnrundenkampf den Amerikaner C h r i s t n e r nach Punkten. Beide waren in ihren Schlägen so ungenau, daß das Treffen eher einem Ringkampf ähnelte.

: **Knub springt 51 Meter.** Beim sonnigen Skimeeting in Starckenbach erzielte der Norweger K u u d mit einem gestandenen Sprung von 51 Metern seine beste Leistung in der Tschechoslowakei.

: **Tennis von der Riviera.** Die letzten Runden des Turniers zu Beaulieu brachten wieder einige Ueberraschungen. Der Ire K o g e r s schlug den ungarischen Meister K e s e r i n g 7 : 5, 1 : 6, 6 : 4. Noch über-

### Kommen Sie

zur



# LEIPZIGER FRÜHJAHRSMESSE 1929

Beginn 3. März

## es lohnt sich für Sie!

Mustermesse . . . vom 3. bis 9. März  
Große Technische Messe und Baumesse vom 3. bis 13. März  
Textilmesse . . . vom 3. bis 7. März  
Schuh- u. Ledermesse vom 3. bis 6. März

Alle Auskünfte erhalten Sie postwendend vom

Ehrenamtlichen Vertreter für den Kreis Maribor  
Dr. Leo Scheichenbauer, chem. Laboratorium Maribor,  
Trg svobode 3 oder vom Leipziger Messamt Leipzig

raschender wirkte der 6 : 4, 7 : 5-Sieg des Japaners O h t a über den tschechischen Meister Jan K o z e l u h. M o r p u r g o fertigte glatt den Amerikaner C o e n mit 6 : 0, 6 : 4 ab.

: **Rajuch wird italienischer Davis-Cup-Trainer.** Der deutsche Professionskennismeister Roman R a j u c h steht in Unterhandlungen, die darauf abzielen, ihn als Trainer der italienischen Tennisnationalmannschaft zu verpflichten.

: **In der Tschechoslowakei gibt es 169 Fußballprofesionals,** die sich auf folgende Vereine verteilen: Slavia 22, Sparta 21, Viktoria-Zizkov 20, Bohemians 16, Teplicher F. C. 14, Sladno 13, Cast 13, Dschie Karlin 12, Ruselsky 11, Liben 10, Dschie 7, Meteor 5 und Slavoje-Zizkov 5.

: **Die erfolgreichsten Radfahrer der Welt** Nach längerer Zeit ist wieder eine Zusam-

menstellung der Erfolge der bekanntesten Radfahrer der Welt fertiggestellt worden. An der Spitze der Tabelle für Europa steht der deutsche Weltmeister S a w a l l, an jener Amerikas der bekannte Kurzstreckenfahrer S p e n c e r.

## Merlet

Die Musiknoten erfand der Benediktiner-mönch Guido von Arezzo 1022. Ob er auch, wie behauptet wird, die Harmonie und den Kontrapunkt erfunden hat, ist ungewiß.

Es gibt Tibetaner, welche vor dem Wasser eine derartige Scheu besitzen, daß sie sich ihr ganzes Leben nicht einmal waschen.

Der Stadtfisch legt jährlich etwa 45 Millionen Eier.

# Kleiner Anzeiger

### Verschiedenes

Englischen Sprachunterricht erteilt F. Hanž, Cantarjeva ulica 14/2, 9. 2248

Neu photographierte alles! Komme sofort für: Heim-, Industrie- und Sportaufnahmen. Neue transportable Lichtanlagen. Modernste Apparate. Günstige Preise. Fotomeyer, Poljovska ulica 30. 1350

Crepe de chine für Tanzröschchen in großer Auswahl erhalten Sie schon von 60.- Dinar an bei F. T r p i n. Maribor, Glavnica trg 17. 13924

Suche gegen Sicherstellung 500 bis 1000 Dinar.Adr. Verw. 2246

Ueberfluthungen, Frachtenüberführungen und Verzollungen prompt und billigst bei Epedition A. Reizman, Bojarsnikova ul. 6. 2263

Gessel werden m. prima Rohr eingeflochten, auch sämtl. Rohr- und Siebparaturen werden übernommen, prompt und zum billigsten Tagespreis angefertigt bei Jos. Antloga, Kermachermeister, Trg Svobode 1, neb. d. Bädt. Bräudemwage. 1733

Badezimmer im Hotel „Mariborski dvor“ den ganzen Tag bis 12 Uhr nachts geöffnet! Maschinist und Operateur zur Verfügung. 2223

Gute und gute Weine von Epinac, Speisewein vom Jahre 1927 sind im Ausschank in der Gostilna „Dravograd“, Maribor, Smetanova ul. 54, J. M. Reizp. 85

Zu Restampreisen werden Uhren- und Goldwaren-Reparaturen bestens und raschest bei M. Jiger & Sohn, Uhrmacher, Poljovska ulica 15, ausgeführt. 4945

### Zu kaufen gesucht

Kaufe gut erhaltenes Herrschaftsrad, noch lieber tausche neues 9x12 - Photoapparat mit Messingstativ und Zubehör für Fahrrad. Mehrwert zahle auf. Preisangebote: Brdel, Dravograd. 2240

Junger Dachshund wird gekauft. Preis und Abgabezeit antrag an Jeheli, Dravograd. 2240

### Zu verkaufen

10 Monate alter, Rottweil, Wolf, zu verkaufen. Anschlag bei Jos. Strajnsel, Koroska cesta 102. 2237

Pracht - Konzertgitarre, Patent Hobl, und ein neuer Ventilator, 35 cm. Durchmesser, samt Falouffe sind preiswert zu verkaufen. Anfrage Gasthaus Kusla cesta 8. 2250

Neuer Federpflanzwagen, erstklassig, 16 Mtal. Traktor, ein neuer Fuhrwagen, 28 Mtal. Traktorkraft, neuer Federhandwagen, Scheibtrübe, Wagenheber, Krabbenkarren zu verkaufen. — Slovenska ul. 26, Laminger. 2253

Stoffkaturrohr, schön gebunden, zu verkaufen. Petroleumständer 100—150 Lit. zu kaufen gesucht. Adr. Verw. 2105

Fahrrad, Marke „Puch“, preiswert zu verkaufen. Aleksandrova cesta 51/1 rechts. 2168

Antike Möbel, alte Gläser, Uhren, Instrumente, Biedermeiergarnituren, Spiegel, große Stellege. Kleider, Mäntel, Schuhe und Jacken bei Maria Schell, Koroska cesta 24 485

Salongarnitur, Sofa, 4 Hauttuft, wegen Platzmangels zu verkaufen. Magdalenska ul. 15, Todinica. 2170

Dosen aus Schwarzblech, lackiert in der Größe von 1/4, 1/2 und 1 kg. sind sehr preiswert abzugeben. Miklosičeva ul. 2/2, Tür 4. 2139

Kinderwagen zu verkaufen. Anfrage Verw. 2254

### Zu vermieten

Solides Fräulein wird zu alleinlebender Frau in Wohnung genommen. Wilsentainerjeva ul. 15/2, 6. 2229

Möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. Lattenbachova ul. 16/3, Florian. 2232

Sehr schönes möbliertes Zimmer, sonnig, separ. Eingang, elektr. Licht, an Herrn zu vermieten. Adr. Verw. 2230

Großes möbl. Zimmer in Part nabe per 1. März zu vermieten. Adr. Verw. 2249

Kleines, hübsch möbl. Zimmer mit separ. Eingang und elektr. Licht an einen soliden Herrn A. vermieten. Krefova ul. 6/1, Tür Nr. 7. 2245

Möbl. Zimmer in Partnabe a. soliden Herrn ab 1. März zu vermieten. Adr. Verw. 2251

Möbl. Zimmer mit elektrischem Licht sofort zu vermieten. Wilsentainerjeva ul. 18/1. 2264

Bettstern wird aufgenommen. Zidovska ul. 12/1. 2261

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Adr. Verw. 2256

Schön möbliertes sonniges Zimmer mit zwei Betten, ev. Kücheneinrichtung sofort abzugeben. Sodna ul. 25, Part., Tür 3. 2255

Zokal, für Schneider geeignet, zu vergeben. Adr. Verw. 2153

Separ. schönes Zimmer mit elektrischem Licht an besseren Herrn zu vermieten. Poska ul. 5/2. 2150

### Zu mieten gesucht

Wohnung von 2—4 Zimmern von 3 Personen zu mieten gesucht. Unter „Beamter“ an die Verw. 2235

Kinderloses Ehepaar sucht Wohnung mit Zimmer und Küche, ebenerdig, bis 1. März. Adresse Verw. 2231

Schön möbl. Zimmer, ruhig, Zentrum, streng separiert, von besserem jungen Herrn gesucht. Anträge unter „Din. 400“ an die Verw. 2224

Wohnung, Zimmer und Küche, von ruhiger Partei gesucht. Anträge unter „Ein Kind“ an die Verw. 2151

### Stellengefuche

Besseres Mädchen, das gut Kochen kann u. den ganzen Haushalt führt, schöne Jahresgehälter besitzt, wünscht per sofort unterzukommen. Anz. Nr. Plasnik, Urbanova ul. 2. 2250

18jähriges Mädchen sucht Stelle als Mädchen für alles, spricht deutsch und slowenisch, ist jugoslawische Staatsbürgerin. Angebote erbeten an Hans Schmid, Uhrmacher, Knittelfeld, Döbserreich. 2197

### Offene Stellen

Kinderfräulein, das perfekt deutsch spricht und in Kindererziehung bewandert ist, suche zu einem 3jährigen Mädchen per 1. März. Nur über Jahresgehälter verfügende Reflektantinnen mögen ihre Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche einfinden an: Ludwig Bed. Eubotica, Wilsentainerjeva ul. 2243

Berechnung für Damenkleidermacherinnen wird aufgenommen. Adresse in der Verw. 2230

Ein besseres, gut deutsch sprechendes junges **Kinderkubemädchen** mit einigen Nähkenntnissen, welches auch im Haushalt mithilft, wird zu dreijährigem Kinde bei sofortigem Eintritt gesucht. Offerte mit Lichtbild sind an Frau Milka Fischer, Zagreb, Gajeva ulica 44/1 zu richten. 2141

**Wagenmacher** werden aufgenommen. Vorzustellen von 7 bis 8 Uhr früh Autogarage Bölker, Kersnikova ul. 1. 2216

Heißes, gut deutsch sprechendes **Stubenmädchen**, das schon aufräumen und bügeln kann u. schon in Stellungen war, wird zu kleiner Familie ehestens gesucht. Gute Behandlung, Lohn 400—500 Dinar. Mit Nähkenntnissen bevorzugt. Briefliche Anträge an Alma Zanič, Advokatsgattin, Nova Gradiska, Elamonten. 2194

Ein **Mechanikerlehrling** wird aufgenommen. Anträge Kalle, Slovenska ul. 28. 2178

Bediger, verlässlicher und nützlichter **Beiger** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Bekarna Hartinger in drug, Aleksandrova cesta 29. 2181

Tüchtiger **Friseurgehilfe** wird aufgenommen im Friseuralon Franz Arnejsek, Frankopanova ulica 5. 2201

Tüchtiger **Dreher** für Autocanache sofort gesucht. Anfr. Verw. 2230

Tüchtiger, intelligenter **Stammmeister** für ein kleines Volksgarten mit Turbinenantrieb gesucht. Autoversorgung Hausampacher, Döbe. 2076

### Verloren - Gefunden

Quintgestichte graue **Leinen-Einlaufstiche** in der Koflerhandlung Ernesek, Wilska cesta verpassen. Derjenige, der sie mitnahm, möge sie in der Tomšičeva ul. 119, Tür 1, gegen Belohnung abgeben. 2230

Gasthaus „Pri zlatem konju“, Vetrinjska ul. 4

Donnerstag, den 28. Februar 1929:

Blut-, Leberwurst- u. Krampfenschmaus

Um zahlreichen Zuspruch bitten die Gastgeber.

2252

# WIENER MESSE

10. bis 16. März 1929 (Rotunde bis 17. März).

Sonderveranstaltungen:

Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung / Technische Neuheiten und Erfindungen / Straßenbaumesse / Kohlenmesse / Kunstseiden-Ausstellung / Wiener Pelzmode-Salon / Ausstellung für Nahrungs- u. Genussmittel / Land- u. forstwirtsch. Musterschau. Oesterreichische Mastvieh-Ausstellung (15. bis 17. März 1929).

Kein Passsuum! Mit Messeausweis und Reisepass freier Grenzübertritt nach Oesterreich. Das ungarische Durchreisepass wird bei Vorweisung des Messeausweises an der Grenze erteilt.

Bedeutende Fahrpreisbegünstigungen auf den jugoslawischen, ungarischen und österreichischen Bahnen auf der Donau, im Adriatischen Meere, sowie im Luftverkehr.

Kunststoffe aller Art, sowie Messeausweise (à Dinar 40.-) erhältlich bei der Wiener Messe-Ges., Wien VII., sowie — während der Dauer der Leipziger Frühjahrsmesse — bei der Kunststoffmesse in Leipzig, Oesterreichisches Messehaus, und bei den ehrenamtlichen Vertretungen in Maribor: Filiale der Salzburger Kreditbank, Erste Jugoslawische Transport-Ges. Schenker & Co., Meljska c. 16, und Lujsha prometna zveza za Mariborsko oblas.

1717

# Thomasmehl

20-5% Phosphat, ist der beste und billigste Kunstdünger. Jedes Quantum zu haben bei Firma

Aug. Žlahtič, Grajski trg 1, Tel. 66.

\* Formulare für die Einkommensteuer sind wieder erhältlich bei Zlata Brišnik, Slovenska ulica 11.

## Wiesen-Heu

Gesundes, halbfähiges in Ballen gepreßt, zu Din. 150 per 100 kg, ab Opatovec liefert prompt beliebiges Quantum. Agrartr. d. Opatovec, Medjimurje. 2148

## FEDERN

natur ungeschliffen, Hühnerfedern bunt Din. 15.— per kg., Gänsefedern Din. 80 per kg., Entenfedern Din. 50.— per kg. ab Maribor, Sade zum Eigenkostenpreise, Nachnahme, oder in 6-kg-Postpakete per Nachnahme, portofrei: Hühnerfedern Din. 110, Gänsefedern Din. 440, Entenfedern Din. 290. 2196

Exportna družba Mathels, Suppanz in dr. Maribor, Cvetlična ullica 18.

## Moderne Handarbeiten

in Smyrna-, Kollm- und Buntstickerel, das Neueste in handgestickten Taschen, die letzten Neuheiten in Handarbeitsstoffen

bringt

C. Bodefeldt, Maribor, Gosposka ulica 4-6

Epilepsie, Fallsucht und Krämpfe heilt mit Erfolg

### EPILEPSAN

Gallensteine verschwinden vollständig durch den Gebrauch von

### LYOLITHON-LITHOPELLON

Beide Präparate an den Wiener Kliniken mit grossem Erfolg erprobt

Nähere Informationen erteilt die

APOTHEKE SV. STJEPAN OSIJEK III.

1806

Stanko Wagner  
Lokomotivführer der Staatsbahn  
Veronika Wagner, geb. Kalcher  
Vermählte

## Inventurverkauf!

Nur bis zum 20. März 1929.  
Weißes Leinen Din. 7, 8, 10, 12. — Bettleinen 20, 22, 24, 30. Kleiderbarchent 6, 7, 10, 15. — Wolstoffe 20, 28, 40, 50. — Verschiedene Seidenstoffe 10, 18, 28, 32 Dinar kaufen Sie zu erstaunlich niedrigen Preisen nur bis zum 20. März 1929 bei J. Trpis, Maribor, Glaval trg 17

## Zu verkaufen

Laufteppich, bosn. Hausindustrie, aus reiner Wolle, grau mit schwarz-weißer Bordure, 92 cm. breit, 30 m. lang, für Korridore, Stiegen geeignet, unermäßig. Anfragen in der Veru. 2257

## Rheumatismus.

### Danksagung.

Herrn Dr. J. Rahlejev, Beograd, Sarajevska 70.

Ihr Mittel RADIO-BALSAMIKA hat mich, trotzdem ich nur eine Flasche verbraucht habe, vom Rheumatismus in den Füßen vollkommen befreit. Die zweite Flasche habe ich meinem Schwiegervater, der schon fünf Jahre an Rheumatismus in den Füßen leidet, verkauft. Das Mittel hat auch ihm geholfen und er befindet sich nun vollkommen gesund. Ich danke Ihnen bestens, da Sie mich vom Rheumatismus befreiten, der mich über ein Jahr geplagt hat. Ihr Mittel werde ich jedem, der an Rheumatismus leidet, bestens empfehlen.

Celinščaki-Sv. Jana, 23. Feber 1929.

Franja Celinščak.

Das Heilmittel RADIO-BALSAMIKA erzeugt, verkauft und versendet gegen Nachnahme das Laboratorium RADIO-BALSAMIKA des Dr. J. Rahlejev, Beograd, Sarajevska 70, ist auch in jeder besseren Apotheke u. Drogerie zu haben.



Frau Franziska Riha gibt in namenlosem Schmerze tiefgebeugt im eigenen und im Namen der Verwandten allen Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß ihr lieber, guter, unvergeßlicher Gatte, beziehungsweise Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, Herr

# JOSEF RIHA senior

SPENGLERMEISTER, INSTALLATEUR UND HAUSBESITZER

am Dienstag, den 26. Februar 1929 um 20 Uhr nach Empfang der Tröstungen der hl. Religion nach kurzem Leiden im vollendeten 87. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Der liebe Heimgegangene wird am Freitag, den 1. März um 16 (4) Uhr in der Kapelle des städtischen Friedhofes in Pobrezje eingesegnet und sodann im Familiengrabe beigesetzt.

Die heil. Seelenmesse wird Samstag, den 2. März um 7 Uhr früh in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Maribor, am 27. Februar 1929.

Franziska Riha, Gattin. Franziska Tebensky, Alois Riha, Katharina Riha, Josef Riha, Hermine Mareš, Leopoldine Hoder, Emmerich Riha und Julo Riha, Kinder. Sophie Riha, geb. Loppert, Schwiegertochter. Ignaz Tebensky, Emil Mareš und Franz Hoder, Schwiegersöhne. Amanda Mülleret, Enkelkind. Alle übrigen Enkelkinder und Urenkeln.

2256

Separate Parte werden nicht ausgegeben.